

# Zürüst: Aus fünf wird eins

**DÜBENDORF.** Die digitale Welt entwickelt sich rasant. Die Zürcher Oberland Medien AG hält mit dem neuen Online-Auftritt «zürüst» Schritt. Das Angebot und das Verbreitungsgebiet werden vergrössert.

CHRISTIAN BRÄNDLI

Der Start von «zürüst» markiert einen Meilenstein in der noch relativ jungen Online-Geschichte der Zürcher Oberland Medien AG. 1998 lancierte das Wetziker Unternehmen sein erstes Internetangebot. Täglich wurden damals die aktuellen Informationen einmal aufgefrischt.

Nach und nach wurden nicht nur die Aktualität und das Redaktionsteam ausgebaut, sondern es kamen mit zusätzlichen Zeitungen wie dem «Glattaler» und «Volketswiler» auch deren Online-Sites hinzu. Fünf waren es insgesamt, wobei im Zentrum der Auftritt des «Zürcher Oberländers» mit dem Portal ZO-Online stand. Nun ist es mit Zürüst noch einer.

## Inhalt ist etwas wert

2013 wurde das Projekt «Digitalabo» in Angriff genommen. Die Idee dahinter: Die exklusiven redaktionellen Inhalte sollen künftig nicht mehr gratis im Netz verbreitet werden, sondern sie sollen etwas kosten, wie dies auch bei einer abonnierten Tageszeitung der Fall ist. Die E-Paper des «Glattalers» und des «Volketswilers», die auf der Site Zürüst zu finden sind, werden kostenlos bleiben. Allerdings ist es nötig, sich zu registrieren, um die Ausgaben digital zu lesen.

Für das neue Portal gibt es auch die entsprechende Zürüst-App. Wer ein iPhone besitzt, kann es sich im «App Store» herunterladen, Android-Nutzer holen es sich im «Google Play Store».

Drei Jahre hat es nun gedauert vom Grundsatzentscheid bis zur Umsetzung. Gleichzeitig reifte im Medienunternehmen die Überzeugung, dass es wichtig



An der Newsline werden die neuesten Nachrichten für Zürüst aufbereitet. Bild: Christian Brändli

und richtig ist, die neue Online-Website als eigenes Produkt mit einem eigenen Namen zu positionieren. Dies erlaubt es nicht nur, dass sich das Produkt von den Zeitungen emanzipiert, sondern ermöglicht es auch, ihm ein eigenes Profil zu geben. Dass es nun «zürüst» heisst, ist auch auf den im letzten Jahr getätigten Kauf des «Winterthurer Stadtanzeigers» zurückzuführen. Die Zürcher Oberland Medien AG war erstmals über ihr Stammgebiet hinaus aktiv geworden. Und so ist es nur logisch, dass sich diese Expansion auch im Namen des neuen Portals niederschlägt.

## Fokus auf die Region

Trotz der Gebietsvergrößerung – abgedeckt werden neben dem Glattal und dem Zürcher Oberland neu auch die Bezirke Winterthur und Andelfingen –

bleibt die Konzentration auf das lokale und regionale Geschehen aber das prägende Element. Das neue News- und Serviceportal auf [www.zurust.ch](http://www.zurust.ch) bietet rund um die Uhr Nachrichten und Hintergründe aus diesem Raum zu Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Sport.

## Angebot ausgebaut

Seit 2013 ist das redaktionelle Online-Angebot ständig ausgebaut worden – und wird es jetzt, mit der Einführung der Paywall, noch weiter. Analysen, Kommentare, Hintergründe, noch mehr Bilder und Videos, aber auch Liveticker und Blogs.

Die Inhalte werden von allen Redaktionen an den Standorten Dübendorf, Wetzikon und Winterthur beigesteuert, wobei ein Kernteam von sechs Redak-

torinnen und Redaktoren den Auftritt im digitalen Netz steuert.

## Grösserer Servicebereich

Doch Zürüst will nicht nur Nachrichten bieten, sondern auch als Serviceportal dienen und die Leserschaft punkto Anlässen, Wetter oder Verkehrslage auf dem Laufenden halten. Alle diese Informationen sind im kostenlosen Bereich angesiedelt. Einen speziellen Service bietet der Bereich «Meine Gemeinde»: die gewünschte Gemeinde eingeben, und schon werden alle aktuellen Informationen über den Ort gebündelt dargestellt.

Vor allem aber erhalten Vereine, Organisationen und Parteien Gelegenheit, sich dort in Text und Bild gratis zu präsentieren. Ausserdem können alle Veranstalter ihre Anlässe selbst in der Agenda erfassen.

## Comedy-Auftritt von Helga ist ausverkauft

**SUPERH3LG@.** Die Comedy-Aufführung «Superhelga» von Samstag, 16. April, in der Oberen Mühle in Dübendorf ist ausverkauft, wie die Veranstalter kürzlich mitteilten. Es gibt aber eine Zusatzvorstellung: Diese findet am Freitag, 23. September, am Kleinkunstfestival Chrüz & Quär in Dübendorf statt. Weitere Informationen zum Veranstaltungsort und zu den dortigen Anlässen sind auch im Internet zu finden auf [www.oberemuehle.ch](http://www.oberemuehle.ch). (red)

## Gospelchor singt im Gottesdienst

**KIRCHE.** Am Sonntag, 10. April, feiert die Reformierte Kirchengemeinde um 10 Uhr in der Kirche Wil einen Gospelgottesdienst. Gestaltet wird dieser durch den Dübendorfer Gospelchor unter der Chorleitung von Ueli Vollenweider, Pfarrer Jörg Ebert, Lektorin Agnes Zenerino und Pianistin/Organistin Yun Zaubmayr. Das Thema lautet «Guide my feet». Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu einem Apéro ein. (red)

# Das letzte Vermächtnis

**KINO ORION.** Zu Ehren des verstorbenen Volksschauspielers Mathias Gnädinger ist im Kino Orion in Dübendorf der aktuelle Dokumentarfilm über sein Leben zu sehen. Anwesend ist auch seine wichtigste Weggefährtin, die Witwe Ursula Zarotti Gnädinger.



Mathias Gnädinger und Ursula Zarotti Gnädinger. Bild: zvg

Mathias Gnädinger hatte viele Fans. Und er war ein Publikumsliebhaber, eine Herausforderung für alle Regisseure und ein Garant für Anekdoten, die man sich noch lange nach seinem Tod erzählen wird. Doch was machte sein Schaffen aus, welche Momente bleiben? Und wie geht seine Frau mit dem Erbe um, das er hinterlässt?

## Ungewöhnliche Liebesgeschichte

Es gibt einen Menschen, der Gnädinger besser kannte als alle Regisseure, Filmschaffenden und Schauspieler, die mit ihm arbeiten durften: seine Frau Ursula. Die beiden lernten sich im Kindesalter kennen, der Beginn einer grossen und ungewöhnlichen Liebesgeschichte. Anfang 20 gingen sie allerdings erst einmal getrennte Wege, doch vor knapp 15 Jahren haben sie sich erneut und diesmal für immer getroffen.

Aber was heisst «für immer»? Und wie lebt man die Liebe weiter, die nach dem Tod eines Menschen bestehen

bleibt – in Gedanken und im Herzen? Und vor allem im Wissen um das künstlerische Legat, das Mathias hinterlassen hat? Ist die Grösse der Erinnerungen eine Last?

Und wie gelingt es der Frau an seiner Seite, den Spruch von Niklaus Meienberg, den sie selbst für die Todesanzeige ausgewählt hatte und den Mathias in seinem Abschiedsbrief zitierte, in die Tat umzusetzen: «Tot ist einer erst, wenn sich keiner mehr an ihn erinnert.»

## Diskussion nach der Vorführung

Der Film «Mathias Gnädinger – die Liebe seines Lebens» ist im Kino Orion am Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr in Dialekt zu sehen.

Der Regisseur Stefan Jäger und Ursula Zarotti Gnädinger diskutieren im Anschluss an die Vorführung mit der «Glattaler»-Redaktorin Manuela Moser und beantworten dabei auch Fragen aus dem Publikum. (red)

## Orgelkonzert mit Jaroslav Tuma

**ABENDMUSIK.** Im Rahmen der Dübendorfer Abendmusiken steht am Sonntag, 10. April, um 17 Uhr ein Orgelkonzert mit Jaroslav Tuma (Prag) auf der 2014 erbauten Edskes-Orgel der Kirche Maria Frieden auf dem Programm. Tuma zählt zu den renommiertesten Organisten Tschechiens. Als Interpret und Improvisator errang er bereits früh internationale Auszeichnungen. Seine Konzerte führten ihn durch Europa, in die USA, nach Japan, in die Mongolei und nach Singapur. Für seine Gesamtaufführung der Orgelwerke Bachs wurde ihm der Jahrespreis der Stiftung Tschechischer Musikfonds verliehen. Seit 1990 unterrichtet Jaroslav Tuma an der Musikfakultät der Akademie der musischen Künste in Prag.

Für sein Dübendorfer Recital hat Tuma ein Programm mit hierzulande selten zu hörenden Werken zusammengestellt. So wird er Kostbarkeiten von Adam Vaclav Michna (1600 bis 1670) und Jan Krtil Kuchar (1751 bis 1829) aus der Musiktradition seiner böhmischen Heimat zu Gehör bringen, aber auch Werke von Johann Sebastian Bach sowie eigene Kompositionen präsentieren. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (red)

## Musik-Zauberschloss im Stägenbuck

**MUSIKSCHULE.** Am Samstag, 16. April, verwandelt die Regionale Musikschule Dübendorf das Schulhaus Stägenbuck in ein Musik-Zauberschloss. In der Woche davor kommen die Primarschülerinnen und Primarschüler in den Genuss der Aufführung «Das Musik-Zauberschloss – Teil 2», gespielt und erzählt von Lehrpersonen der Musikschule (Wiederholung am Samstag im Haus der Musik um 9.30 Uhr im Singsaal). Anschliessend stehen ab 10.30 Uhr die Instrumente zum Ausprobieren bereit. Am Buffet der Jugendmusik Dübendorf kann man sich während des Anlasses verköstigen.

Vom 18. bis 22. April stehen zudem die Türen der Unterrichtsräume der Musikschule für Gäste offen. Infos wann, wo welcher Unterricht stattfindet, gibt es auf [www.rmduebi.ch](http://www.rmduebi.ch). (red)

## Zeitreise in die Film-Vergangenheit

**ANALOGES FILMEN.** Das Piccolo Kulturzentrum lädt zu einer Zeitreise in die Vergangenheit der analogen Amateurfilmzeit im 20. Jahrhundert ein. Unter der Leitung von Ulrike Klausner werden Zusammenhänge zwischen technischer Entwicklung, steigendem Wohlstand und Amateurschaffen in der Schweiz ergründet – anhand von Kameras und Projektoren von Pathe, Bolex, Zeiss Ikon und Bauer. Es gibt zwei Vorstellungen: Am Sonntag, 10. April, 18 Uhr für Erwachsene; am Mittwoch, 13. April, um 15 Uhr für Kinder. Anmelden kann man sich per Telefon unter 044 821 3228 oder 079 6653813. (red)

## Mandolinen- und Gitarrenorchester

**KONZERT.** Am Sonntag, 10. April, spielt das Mandolinen- und Gitarrenorchester Dübendorf unter der Leitung von Elsi Koller um 16 Uhr im Singsaal Stägenbuck. Die Türöffnung ist um 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (red)

ANZEIGE

**boden-direkt.ch**  
DER ONLINESHOP FÜR BODENBELÄGE  
MIT VERLEGESERVICE

ANZEIGE



## Lust auf Minigolf?

Auskunft und Ausgabe im  
Restaurant Dübi ICE Im Chreis  
unter 044 820 19 18

Infos unter: [www.sfd-ag.ch](http://www.sfd-ag.ch)

509708